

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie diesen Newsletter lesen, haben Sie wahrscheinlich die Ferien gerade vor bzw. hinter sich. Meistens eine schöne Zeit des Jahres, in der man vielleicht auch eine persönliche Halbzeit-Jahresbilanz ziehen kann. Was habe ich dieses Jahr schon erreicht, was will ich in nächster Zeit in Angriff nehmen? Für uns stellten sich diese Fragen auch beim Erstellen des Newsletters. Wir blicken auf ein ereignisreiches erstes Halbjahr 2010 zurück.

Zeugnis davon legen u. a. die vielen Veranstaltungen ab, die im Rahmen des *nifbe* dieses Jahr schon gelaufen sind. Aber auch die mittlerweile vielzähligen Transferprojekte, die jetzt an den Start gegangen sind.

Beim Rückblick und der weiteren Planung stellt sich schnell ein ambivalentes Gefühl ein: Einerseits schön, dass es so viele Aktivitäten mit reger Beteiligung und interessanten Diskussionen gab, die uns auch immer wieder anspornen, weitere Aktivitäten zu planen und fortzuführen. Andererseits kennen wir auch die Mahnungen zur Entschleunigung und zum „Weniger ist manchmal mehr“. Dies gilt insbesondere für diejenige von Ihnen, die in einer Kindertagesstätte arbeiten und sich über einen Mangel an Projekten und Angeboten sicherlich nicht beklagen können.

Wir hoffen, dass wir mit unseren Aktivitäten einen guten Mittelweg finden, der die Offenheit für Themen behält, die Sie interessieren und die Sie mit uns bewegen wollen. Der aber auch auf Kontinuität setzt und Entwicklungen als längerfristige Prozesse auf verschiedenen Ebenen begreift, die es wertschätzend zu begleiten und zu dokumentieren gilt.

Diesen Mittelweg versuchen wir auch mit der Gestaltung des Newsletters zu beschreiten. So finden Sie diesmal ein Schwerpunktthema, nämlich die unterschiedlichen Aktivitäten zur „Stärkung der Interkulturellen Kompetenz“. Weiterhin berichten wir kurz aus verschiedenen Transferprojekten. Wie gewohnt finden Sie darüber hinaus kurze Rück- und Ausblicke auf Veranstaltungen rund um das große Thema frühkindliche Bildung und Entwicklung.

Ihr *nifbe* Mitte Team,

Bernd Wintzer, Elisabeth Wendebourg, Livia Hermes und jetzt auch Sarah Müthing

## Inhalt

- Schwerpunkt Interkulturelle Bildung
  - Rückblick Fachtagung
  - Kongress „Kulturelle Kindheit“
  - Planung Praxiswerkstatt
  - Fortbildung „Interkulturelle Kompetenz“
- Transferprojekte
  - Zirkuskünstler - die Kleinen ganz groß
  - Emotionale Bildung
  - Kognitive Meisterlehre
  - Vertikale Durchlässigkeit
  - Hinweis Transferwerkstatt
  - K!GG: Kita Gut & Gesund
- Veranstaltungen (Rückblick)
  - Forum Kulturelle Bildung
  - Fachtag „Reiche Eltern für alle Kinder“
  - Landesweite Fachtagung
  - Tagung Familienzentren
- Veranstaltungen (Vorschau)
  - Ausstellung Mini-Mathematikum
  - Väter-Werkstatt
  - Jahrestagung der Landesvereinigung Gesundheit
  - Fachtagung Sprachförderung
  - Aktionswoche gegen Kinderarmut
- Meldungen regional
  - 21 neue Sprachförderkräfte
  - Veränderte Personalien
- Meldungen überregional
  - Forschungsstellen jetzt zu viert
  - Erste Buchveröffentlichung vom *nifbe*



## Schwerpunkt Interkulturelle Kompetenz

Die Kenntnis um die Prägung durch Kultur, Tradition, Religion und Muttersprache ist unerlässlich für die Erziehungsarbeit mit Kindern. Aus dieser Erkenntnis heraus gibt es viel Bedarf an Wissen und Möglichkeiten zum Austausch. Das *nifbe* organisiert daher und in enger Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten des Landes Niedersachsen und kompetenten Akteuren praxisnah und zielgerichtet Fachtagungen, Fortbildungen und Austauschforen. Insbesondere wird dabei auf Kontinuität im Dialog mit den Fachkräften aus der Praxis gesetzt. Im Folgenden möchten wir Ihnen die aktuellen Aktivitäten in diesem Themenfeld vorstellen.

**Fachtagung Interkulturelle Kompetenz:** Kultur ist die Brille, durch die wir die Welt sehen

In Kooperation mit der Integrationsbeauftragten des Landes Niedersachsen, Honey Deihimi, fand im Februar dieses Jahres die mit 200 TeilnehmerInnen ausgebuchte Tagung „Stärkung interkultureller Kompetenz im frühkindlichen Bereich“ an der Fachhochschule Hannover statt.

In seinem Grußwort forderte Dr. Bernd Althusmann aus dem Kultusministerium: „Kits müssen zu Stätten interkultureller Bildung weiter entwickelt werden, denn nur so kann ein früher Beitrag zum Bildungserfolg auch der Kinder mit Migrationshintergrund geleistet werden.“ Die hannoversche Kultur- und Schuldezernentin Marlis Drevermann stellte als entscheidendes Kriterium für eine erfolgreiche Integration im frühen Alter "das kindgerechte Zusammenwirken der bildungsverantwortlichen Institutionen und Ebenen" heraus.

Prof. Dr. Heidi Keller wies in ihrem Vortrag auf „verschiedene kulturelle Anpassungsstrategien“ hin und sah das Wissen um diese Strategien als Voraussetzung, um auch Kinder und ihre Eltern mit Migrationshintergrund optimal fördern und begleiten zu können. Dr. Haci-Halil Uslucan plädierte dafür, stärker als bisher die Ressourcen von Kindern mit Migrationshintergrund in den Blick zu nehmen, so z. B. die Bilingualität, die interkulturelle Kompetenz oder auch „die religiöse Überzeugung als Schutzfaktor.“



Im Anschluss an die Vorträge konnten sich die TeilnehmerInnen mit praxisnahen Ansätzen für die Stärkung interkultureller Kompetenzen vertraut machen - von der gelebten Mehrsprachigkeit über Familienzentren und „Rucksackmütter“ bis zur Entwicklung der Identität des Kindes und der Frage „Wie heißt dein Gott?“ Aus diesen Workshops nahmen die TeilnehmerInnen nicht nur viele Ideen mit, sondern auch die Erkenntnis, dass diese Vielfalt sowohl Herausforderung als auch Chance bedeutet. Mehr Informationen finden Sie unter:

<http://nifbe.de/pages/posts/nifbe-tagung-zur-interkulturellen-kompetenz188.php?p=10>

### Kongress „Kulturelle Kindheit“

Vom 12. bis zum 13. November findet in Osnabrück in Kooperation vom *nifbe* und der Universität Osnabrück der Kongress „Kulturelle Kindheit“ statt. In Vorträgen und Workshops wird die bedeutsame Rolle von "Erziehungs"-Kulturen für frühe Entwicklungs- und Bildungsprozesse aufgezeigt. Zusammen mit den

TeilnehmerInnen sollen unter dem Aspekt der „Diversität“ Konzepte diskutiert werden, die einen angemessenen Umgang mit Kindern und Familien aus unterschiedlichen Kulturen ermöglichen sollen. Weitere Informationen und Anmeldung unter <http://nifbe.de/pages/das-institut/kulturelle-kindheit/home.php>

### **Interkulturelle Praxiswerkstatt 2011**

Das *nifbe* Regionalnetzwerk Mitte wird im 1. Halbjahr 2011 eine „Praxiswerkstatt“ anbieten, bei der bisherige Erfahrungen - auch ausgelöst durch Impulse der Tagungen und Fortbildungen - thematisiert werden können. Hinweise zu Erfahrungen und offenen Fragen in diesem Themenfeld können gerne vorab an das Regionalbüro gegeben werden (Tel.: 0511/168-46132, Mail: [nifbe-mitte@hannover-stadt.de](mailto:nifbe-mitte@hannover-stadt.de)).

### **Fortbildung Interkulturelle Kompetenz**

In Kooperation mit der Integrationsbeauftragten des Landes Niedersachsen bietet das *nifbe* eine kostenlose Fortbildung „Interkulturelle Kompetenz“ für pädagogische Fachkräfte an. Die Fortbildung orientiert sich am Alltag der KiTas und nimmt die Lernbereiche und Erfahrungsfelder des Niedersächsischen Orientierungsplans für Bildung und Erziehung mit ihren jeweiligen interkulturellen Herausforderungen als Grundlage.

Die Fortbildung umfasst 56 Std. und besteht aus einem Basismodul, verschiedenen Wahlmodulen sowie einem Praxis- und Reflexionsmodul. Sie startet im September dieses Jahres und wird in Kooperation mit erfahrenen Weiterbildungsträgern an verschiedenen Standorten in Niedersachsen durchgeführt. Den Flyer zum Download finden Sie unter:

[http://nifbe.de/media/nifbe\\_Flyer\\_Interkult%20Kompetenz.pdf](http://nifbe.de/media/nifbe_Flyer_Interkult%20Kompetenz.pdf)

Im Regionalnetzwerk Mitte führen die VHS Hannover und die KVHS Peine jeweils eine Fortbildung durch. Über diese Einrichtungen laufen auch die Anmeldungen.

**Fortbildungstermine VHS Hannover:** 20.10, und 21.10.10 (Basismodul), 24.02.10 (Praxismodul) und 08.03.10 (Reflexionsmodul) Anmeldeschluss ist der 6. Oktober 2010. Kontakt: Gisela Salje, Tel.: 0511 / 168-42076, Mail: [gisela.salje@hannover-stadt.de](mailto:gisela.salje@hannover-stadt.de)

**Fortbildungstermine KVHS Peine:** 01.10., 04.10.10 (Basismodul), 01.03.10 (Praxismodul) und 28.03.10 (Reflexionsmodul), Wahlmodule nach Absprache Kontakt: Monika Schweda, Tel.: 05171 / 401-3242, Mail: [mschweda@kvhs-peine.de](mailto:mschweda@kvhs-peine.de)



## **Transferprojekte Regional**

### **„Zirkus|Künstler - die Kleinsten ganz groß!“ bietet Beteiligungsmöglichkeiten**

Im Werkstattprojekt zum Thema Bewegung, Kunst, Mimik, Malerei bieten Fachkräfte aus Zirkus und Gestaltung eine Praxisbegleitung für Erzieher/innen in Krippen und Krabbelgruppen mit Kindern von 1 bis 4 Jahren an. Sie erhalten theoretische Hintergründe und praktische Anregungen zur Umsetzung von Zirkus- und Künstelementen in Ihrer Einrichtung und haben die Möglichkeit, sich und Materialien selbst zu erproben. Das Angebot mit einer Praxisphase startet Ende September, der Teilnahmebeitrag beläuft sich auf 100 €. Nähere Informationen erteilt Catharina Lange vom Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (Tel. 0511 - 123 56 49-4, Mail: [catherina.lange@vnb.de](mailto:catherina.lange@vnb.de)).

### **Mit Gefühlen auseinandersetzen - Emotionale Bildung in der Kindheit**

Im Rahmen des Projekts "E-mobil - Was Kinder wirklich brauchen" fanden 2009 drei Workshops u. a. in der Kindertagesstätte Zwergenhöhle in Peine statt. **Heike Chmielnik**, Leiterin der Einrichtung gibt in einem Interview Einblicke in das Projekt und das Thema "Emotionale Bildung":

**Worum geht es bei dem Thema „Emotionale Bildung“?** Es geht darum, Kinder dabei zu unterstützen, Kompetenzen zur Selbststeuerung auf- und auszubauen. Dazu gehört die Selbstwirksamkeitsüberzeugung, ein positives Selbstkonzept, ein ausgeprägtes Selbstwertgefühl, eigene Interessen zu entwickeln, eine zuversichtliche Lebenseinstellung, Neugierde, Entspannungsfähigkeit sowie Verantwortungsübernahme und die Fähigkeit zum Perspektivwechsel.

**Warum ist emotionale Bildung so wichtig?** Neben den Erbanlagen und den Umweltbedingungen ist die Selbststeuerung die dritte Komponente, die Einfluss auf die Entwicklung eines Menschen hat. Je ausgeprägter wir uns Selbststeuerungskompetenzen aneignen konnten, umso aktiver ist unsere persönliche Lebensgestaltung (Umgang mit Problemen, Arbeitsverhalten, Konzentrationsfähigkeit, Zivilcourage, Lernsituationen suchen, Selbstentwicklung, Wahrnehmungsdifferenzierung, vernetztes Denken u.v.m.). Anders formuliert: Je stärker die Ich-Kompetenz entwickelt ist, umso stärker entwickeln sich auch die Sozial- und Sachkompetenz. Auffälligkeiten im Sozialverhalten oder in der kognitiven Entwicklung sind häufig auf Defizite im Bereich der Ich-Entwicklung zurückzuführen.

Das vollständige Interview finden Sie unter:

<http://nifbe.de/pages/das-institut/regionale-netzwerke/mitte/projekte/emotionale-bildung.php>

### **Mit Neugier die Welt erkunden - Projekt „Kognitive Meisterlehre“ startet**

Alltagsphänomene kindgerecht erklären - das sollen ErzieherInnen in diesem Transferprojekt im Landkreis Schaumburg lernen. Gemeinsam stellten die ProjektinitiatorInnen und die beteiligten drei Kindertagesstätten am 18. Mai in Rinteln vor, wie das Konzept der „Kognitiven Meisterlehre“ über eine spielerische Auseinandersetzung mit Naturphänomenen einen veränderten Blickwinkel ermöglichen und die Kompetenzen der pädagogischen Fachkräfte stärken soll. Begleitet werden die Erzieherinnen dabei von der Biologin Eva von Löbbecke-Lauenroth. Weitere Informationen finden Sie in der Projektdatenbank auf [www.nifbe.de](http://www.nifbe.de)

### **Zwischenergebnisse des Projekts „Vertikale Durchlässigkeit“ verfügbar**

Wie müssen Kompetenzen, die in der Ausbildung erworben werden, beschrieben werden, damit die Qualität der Ausbildung transparent dargestellt und der Übergang in eine anschließende akademische frühpädagogische Hochschulausbildung erleichtert werden kann? Dies wird im Projekt "Vertikale Durchlässigkeit in der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern in Niedersachsen" geprüft. Erste Zwischenergebnisse, wie z.B. eine Übersicht über Anrechnungsmodelle außerhochschulisch erworbener Kompetenzen in frühpädagogischen Studiengängen sind auf der Homepage des Kompetenzzentrums Frühe Kindheit der Universität Hildesheim einsehbar und unter folgendem Link abrufbar:

<http://www.fruehe-kindheit-niedersachsen.de/index.php?id=vertikale-durchlaessigkeit>

### **Austausch von Erfahrungen - 1. Transferwerkstatt am 10. September**

Mittlerweile liefen bzw. laufen im Regionalnetzwerk Mitte 11 Transferprojekte. Die in den Projekten interdisziplinäre Zusammenarbeit bietet die Chance, verschiedene Perspektiven in eine Entwicklung einzubeziehen und Ressourcen optimal und nachhaltig einzusetzen. Sie stellt aber auch eine große Herausforderung an die Zusammenarbeit der beteiligten ProjektpartnerInnen sowohl hinsichtlich der Projektsteuerung als auch der inhaltlichen Annäherung und Auseinandersetzung dar. Um Erfahrungen im Umgang mit den Herausforderungen bei der Umsetzung der Projekte auszutauschen und Impulse für die Weiterentwicklung der Arbeit zu geben und zu bekommen, sind alle bisher Projektbeteiligten zu einer Transferwerkstatt am 10. September in die Fachhochschule Hannover eingeladen.

Anmeldung unter: [mitte@nifbe.de](mailto:mitte@nifbe.de) oder 0511-168-40930.

## Transferprojekte Überregional

### **Weiterbildungsmodul „KIGG: Kita Gut & Gesund. Das Programm für Integriertes Gesundheitsmanagement“**

Von November 2010 bis Februar bzw. April 2011 bietet das Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften (ZAG) das erste Weiterbildungsmodul „KIGG: Kita Gut & Gesund. Das Programm für Integriertes Gesundheitsmanagement“ an. Das Programm ist ein Transfer-Projekt und erfolgt in der Durchführung in Kooperation mit dem Tagungshaus Bredbeck im Landkreis Osterholz.

Angesprochen sind: Kita-Leitungen, Vertreter/innen von Kita-Trägern, Fachberater/innen, Qualitätsbeauftragte in Kitas sowie Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Fachkräfte für Prävention und Gesundheitsförderung in Kitas.

Nähere Informationen erhalten Sie im KIGG-Projektbüro: [kigg-info@uni.leuphana.de](mailto:kigg-info@uni.leuphana.de) oder unter dem Link: <http://www.leuphana.de/zentren/zag/aktuell/ansicht/datum/2010/06/17/weiterbildungsmodul-kgg-kita-gut-gesund-das-programm-fuer-integriertes-gesundheitsmanageme.html>

Ansprechpartner/in: Dipl.-Päd. Susanne M. Nagel-Prinz und Herr Prof. Dr. Peter Paulus

## Veranstaltungen Rückblick

### **Forum „Kulturelle Bildung“ mit lebendigen alltagsbezogenen Themen**

Eine Zwitschermaschine zeichnen, E-le-fant trommeln und Zahlen indisch tanzen - auch das nahmen die TeilnehmerInnen des zweiten Forums zur frühkindlichen kulturellen Bildung an der Elisabeth-Selbert-Schule in Hameln mit. Rund 30 ErzieherInnen und FachschülerInnen waren mit viel Spaß bei der Sache, weil die LeiterInnen der Workshops einen lebendigen, alltagsbezogenen Eindruck von den Themen vermittelten. Im abschließenden Plenum konnten alle TeilnehmerInnen schon erste Kostproben des Erlernten und Produzierten vorführen und über Ihre Erfahrungen berichten. Die TeilnehmerInnen in Ihrer Handlungskompetenz stärken, das ist das Ziel eines solchen Forums. Nachvollziehbare Erfahrungen eigener Lernprozesse bei der Aneignung kultureller Techniken und das Aneignen von Methoden anhand anschaulicher Praxisbeispiele stehen dabei im Mittelpunkt. Das *nifbe* Regionalnetzwerk Mitte und die Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Niedersachsen wollen Foren in diesem Themengebiet auch zukünftig mit Berufsfachschulen in den Regionen anbieten.

### **Kinder brauchen kompetente Eltern**

Gemeinsam mit dem DRK Kreisverband Gifhorn veranstaltete das *nifbe* Regionalnetzwerk Mitte am 1. Juni ein Fachforum mit dem außergewöhnlichen Titel „Reiche Eltern für alle Kinder“, in dem es um die Stärkung der Erziehungskompetenzen der Eltern ging. Simone Welzien vom Familienzentrum „KESS“ in Nienhagen wies in einem engagierten und anschaulichen Referat nachdrücklich auf die Notwendigkeit der Öffnung von Kindertagesstätten in den Sozialraum und einen „positiven Blick“ auf die Eltern hin. Martina Hartwig, Fachbereichsleiterin beim Landkreis, nutzte das Forum, um den rund 100 TeilnehmerInnen aus Politik, Verwaltung und Praxis, die Arbeit des Jugendamtes und die Vernetzung der bestehenden Angebote vorzustellen.

Mit den regionalen Fachforen bietet das Regionalnetzwerk Mitte gemeinsam mit kompetenten PartnerInnen Plattformen vor Ort, um Themen interdisziplinär in den Fokus zu stellen und Impulse für den Fachdialog zu geben. Falls Sie Interesse an einem gemeinsamen Regionalforum haben, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung.

### **Christian Wulff gibt Signal zur weiteren Förderung**

Anlässlich der *nifbe*-Tagung „Auf die ersten Jahre kommt es an - Bildungsprozesse erfolgreich gestalten“ hat der neue Bundespräsident Wulff in seiner vorausgehenden Funktion als Ministerpräsident am 25. Mai eine weitere Förderung des *nifbe* nach 2012 in Aussicht gestellt. Mit seiner innovativen Struktur mit Forschungsstellen, Regionalen Netzwerken und der Koordinierungsstelle in Osnabrück habe das *nifbe* „den interdisziplinären Fachdialog und Austausch gestärkt, die Akteure vernetzt, innovative Impulse auf Regional- wie Landesebene gesetzt und insbesondere mit den Transfer-Projekten ganz neue Kooperationsformen angestoßen.“ Eine in Kürze startende Evaluation werde zeigen, ob und wo im *nifbe* noch in Inhalt und Struktur nach zu justieren sei. Leitgedanke müsse dabei immer sein, „wie die ErzieherInnen und damit die Kinder auf bestmögliche Weise gestärkt, begleitet und unterstützt werden können.“ Mehr zu der Veranstaltung unter:



<http://nifbe.de/pages/posts/wulff-nifbe-soll-weiter-gefoerdert-werden228.php>

### **Tagung Familienzentren vom 4 Februar 2010**

Ebenfalls auch mit der Stärkung der Erziehungskompetenzen von Eltern befasste sich eine landesweite Fachtagung zum Thema „Familienzentren“ im Februar in Hannover. In Kooperation mit der Stadt Hannover wurden die konzeptionellen Grundlagen der Familienzentren vorgestellt, praxisnahe Einblicke gegeben und die ersten Erfahrungen und Ergebnisse miteinander diskutiert. Nähere Informationen zu dem Thema und der Tagung erhalten Sie bei Heike Engelhardt (Tel. 0511 / 168-46131, Mail: [heike.engelhardt@nifbe.de](mailto:heike.engelhardt@nifbe.de)) und unter: <http://nifbe.de/pages/posts/erfolgsmodell-familienzentren185.php?p=10>

## **Veranstaltungen** Vorschau

### **Was essen eigentlich Bäume? Vortrag im Rahmen der Ausstellung Mini-Mathematikum**

Am 8. September um 19.00 Uhr referiert Kerstin Brausewetter zum Thema frühkindliche naturwissenschaftliche Bildung im Freizeithaus Vahrenwald. Der Vortrag findet im Rahmen des Begleitprogramms der Ausstellung Mini-Mathematikum statt, die von „Zinnober - Museum für Kinder in Hannover e.V.“ präsentiert wird. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 0511 / 168-43862 und [www.fzh-vahrenwald.de](http://www.fzh-vahrenwald.de) oder [www.kindermuseum-hannover.de](http://www.kindermuseum-hannover.de)

### **Werkstatt: Mit Vätern arbeiten - Ein Angebot ausschließlich für Männer**

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe bietet das Landesarbeitsforum „Aktive Vaterrolle stärken“ ab September eine Fortbildung in vier Blöcken an. Inhaltlich geht es in den 50 Unterrichtsstunden um Väterbilder, Kommunikation und Gruppenleitung von Vätergruppen und vor allem um den Austausch von Praxiserfahrungen. Mehr Informationen gibt es bei Christel Wolf von der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (Tel. 0511 / 300330-34, Mail: [wolf@aewb-nds.de](mailto:wolf@aewb-nds.de)).

### **Familienergänzung oder Familienersatz?**

Unter diesem Motto steht die Jahrestagung der Landesvereinigung Gesundheit am 26. August in Hannover. Prof. Geene von der Fachhochschule Magdeburg/Stendal beschäftigt sich dabei in einem Vortrag um „Wandel im Familienalltag und die Auswirkungen auf Kindertagesstätten“. Am Nachmittag bieten fünf Foren Gelegenheit, sich mit inhaltlichem Fokus auszutauschen. Mehr Informationen und Anmeldung unter <http://www.gesundheit-nds.de/CMS/index.php/veranstaltungen>

### Sprachförderung im Elementarbereich

Am 2. September lädt das Kultusministerium zu einer Fachtagung ein, auf der Grundlagen und Ansätze für eine gute Praxis bei der Sprachförderung diskutiert werden. Vorgestellt wird auf der Tagung im Congress Centrum Hannover auch ein Grundlagenpapier, das eine interdisziplinäre Kommission im Auftrag des niedersächsischen Kultusministeriums erarbeitet hat. Den Flyer zur Tagung erhalten Sie unter: [http://www.didacta-bildungsmesse.de/download/Fachtagung\\_02.09.10\\_Flyer\\_neu.pdf](http://www.didacta-bildungsmesse.de/download/Fachtagung_02.09.10_Flyer_neu.pdf)

### Niedersächsische Aktionswoche gegen Kinderarmut

Rund 20 Prozent aller Kinder in Niedersachsen sind von Armut betroffen. Sie haben damit schlechtere Chancen im Bezug auf Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe. Das niedersächsische Bündnis für alle Kinder startet anlässlich des europäischen Jahres zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung vom 13. - 20. September eine Aktionswoche gegen Kinderarmut. Überall in Niedersachsen sollen Aktionen und Projekte gegen Kinderarmut entstehen, die unter bestimmten Voraussetzungen vom niedersächsischen Sozialministerium gefördert in der Aktionswoche vorgestellt werden können. Mehr Informationen finden Sie unter: [www.Aktionen-gegen-Kinderarmut-nds.de](http://www.Aktionen-gegen-Kinderarmut-nds.de)

## Meldungen Regional

### Einundzwanzig Erzieherinnen aus Hannover zur Sprachförderkraft ausgebildet!

Zum 3. Mal bildete die Projektstelle Sprachförderung der Stadt Hannover in Kooperation mit der VHS Hannover in einer zweijährigen Weiterbildung Erzieherinnen zu Sprachförderkräften aus.



In kurzen Workshops zeigten die Absolventinnen auf ihrer Abschlusspräsentation, dass Übungen zum Aufbau grammatischer Strukturen Spaß machen können. Dagmar Knoche

von der Projektstelle Sprachförderung und Gisela Salje von der VHS Hannover waren sehr erfreut, dass sich 130 Besucher von der Qualität der Weiterbildung „Sprachförderung und Mehrsprachigkeit“ überzeugen konnten. Marianne Kruschke, Leiterin der Weiterbildung, wies darauf hin, dass ein besonderer Schwerpunkt der Weiterbildung die Vermittlung eines breiten Methodenspektrums zur Diagnostik und Sprachförderung mehrsprachiger Kinder ist.

Nähere Informationen auch zu weiteren Fortbildungen erhalten Sie über die Projektstelle Sprachförderung der LH Hannover: Dagmar Knoche, Tel.: 168-41125, Mail: [Dagmar.Knoche@hannover-stadt.de](mailto:Dagmar.Knoche@hannover-stadt.de)

### Personalien

Beirat: Frau Antje Rinne von der Landes-Elternvertretung kann aus beruflichen und privaten Gründen leider nicht mehr im regionalen Beirat mitwirken. Wir danken ihr für ihre engagierte und lebendige Unterstützung der Arbeit des Regionalnetzwerkes.

Regionalbüro: Seit Mitte März verstärkt Sarah Müthing das Team der NetzwerkmanagerInnen. Frau Müthing hat Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik an der FH Ostfriesland in Emden studiert und konnte in der Jugendhilfe beim Kommunalen Sozialdienst der Landeshauptstadt Hannover bereits wertvolle berufliche Erfahrungen sammeln.



Das Team verlassen hat leider Leslie Nimako. Sie hat uns beim Aufbau der Öffentlichkeitsarbeit hilfreich unterstützt. Wir wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles Gute.

## Meldungen Überregional

### Forschungsstelle Elementarpädagogik nimmt Arbeit auf

Seit dem April dieses Jahres hat das *nifbe* eine Forschungsstelle „Elementarpädagogik“. Geleitet wird die Forschungsstelle an der Universität Osnabrück von Prof. Dr. Hilmar Hoffmann. Ziele der Arbeit sind u. a. die Aufbereitung des Forschungswissens und der Transfer in die pädagogische Praxis sowie die Sicherung und Förderung des frühpädagogischen Nachwuchses, z.B. durch Verzahnung mit Ausbildungsangeboten. Mehr Informationen finden Sie unter: <http://nifbe.de/pages/das-institut/forschung/elementar....php>

### Buchveröffentlichung „Auf die ersten Jahre kommt es an“

Sinnliche Einblicke in die Welt der Kinder gibt der erste vom *nifbe* heraus gegebene Bild- und Text-Band „Auf die ersten Jahre kommt es an“. Auf 32 großformatigen Bildern mit kurzen Begleittexten von 15 niedersächsischen WissenschaftlerInnen wird gezeigt, wie Kinder die Welt entdecken, sich entwickeln und zentrale Kompetenzen und Fertigkeiten erlangen. Das Buch ist im Herder Verlag erschienen und kann im Handel für 16,95 € erworben werden. Mehr Informationen unter: <http://nifbe.de/pages/posts/abenteuer-kindheit-in-bild-und-text186.php>



## Impressum

nifbe Regionalnetzwerk Mitte  
Nikolaistraße 16  
30159 Hannover

Tel: 0511 168 461 32

Fax: 0511 168 465 46

eMail: [mitte@nifbe.de](mailto:mitte@nifbe.de)

## AnsprechpartnerInnen

Bernd Wintzer

Projektleiter / Netzwerkmanager

Tel: 0511 - 168 461 32

eMail: [Bernd.Wintzer@Hannover-Stadt.de](mailto:Bernd.Wintzer@Hannover-Stadt.de)

Dr. Elisabeth Wendebourg

Netzwerkmanagerin

Tel: 0511 - 168 419 12

eMail: [Elisabeth.Wendebourg@Hannover-Stadt.de](mailto:Elisabeth.Wendebourg@Hannover-Stadt.de)

Sarah Müthing

Netzwerkmanagerin

Tel: 0511 - 168 409 30

eMail: [Sarah.Muething@Hannover-Stadt.de](mailto:Sarah.Muething@Hannover-Stadt.de)

Livia Hermes

Verwaltung, Finanzen

Tel: 0511 - 168 419 39

eMail: [Livia.Hermes@Hannover-Stadt.de](mailto:Livia.Hermes@Hannover-Stadt.de)

**nifbe** Niedersächsisches Institut  
für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Regionalnetzwerk  
Mitte



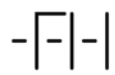
Träger:

Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Bildung und Qualifizierung



In Kooperation mit der Fachhochschule Hannover

 Fachhochschule Hannover  
University of Applied Sciences and Arts